

# Petit Four

Fingerfood für die Seele

Nr. 4.9

## Therapie

Ein Therapeut ist ein Erinnerer! Das muss man wissen. Das will dieses Blatt dir aufzeigen. Ist die Arbeit eines Therapeuten ein bewusstes Tun? So, als wüsste er gar, dass nach dem Schritt A mit Notwendigkeit der Schritt folgen müsste. Weiß er das? Niemals! Mitunter folgt auf A nämlich P oder M; es kann sogar sein, dass bereits Schritt A ein Fehler war (z. B. weil er viel zu früh auf die Agenda getan wurde). Therapeut zu sein, bedeutet zwei Fertigkeiten gleichzeitig ins Spiel zu bringen: Erst einmal ist es ein *Handwerk*, aber noch viel mehr ist es eine *Kunst*. Eine Kunst, die – obwohl man nicht weiß, wie – jeweils Schritte in Richtung auf die Erinnerungen auslösen. Das setzt voraus, dass man losgeht. Dass man aufbricht. Dass man einen Fuß vor den nächsten setzt. Und man den Klienten bei jedem Schritt mitnimmt. Man hält ihn gleichsam so auf dem Pfad, wie (auf dem Bild unten links) der Sänger Orpheus seine Eurydike hält, um sie wieder nach oben, in die helle Welt des Tages empor zu heben. Ist diese Handwerks-Kunst der Therapie gebunden an eine zehn Jahre währende Ausbildung an einem renommierten Institut? Kann sein. Das Handwerk kann man hier lernen. Die Kunst freilich nicht!

## Damit du etwas davon hast:

Jedes Unbewusste hat das heimliche Verlangen, eines Tages wieder in das Licht des Bewusstseins zurück zu kehren. Jenes Licht, das es einst verlassen musste, weil das Geheimnis anzuschauen viel zu sehr wehtat. Es sieht so aus, als wäre erst jetzt der richtige Zeitpunkt, diesem (bereits sehr lange) Verborgenen die Hand zu reichen und ihn aus seinem Kellerverschlag ans Licht des Tages empor zu heben. Tun, musst du es allein. Ja, ein Therapeut könnte dir eine Hilfestellung geben, so wie wir damals als Kind einem anderen Kind eine Feuerleiter gaben. Sie hat das Hochklettern erleichtert, aber wir wären wahrscheinlich auch ohne die beiden gefalteten Hände auf die Mauer gelangt.

Liebe Freunde von symbolon, während der nächsten zwei Jahre werden wir jeden Dienstag eine neue Seite mit neuen Bildern ins Netz stellen. "Petit Four" soll heißen: Hier gibt es Appetithäppchen, jeweils drei Bilder und einen Text. "Fingerfood" bedeutet: Man kann es zu sich nehmen. Es ist nicht mehr als eine Vorspeise – ein seelisch-astrologischer Appetizer! Wohl bekomm's ....



Archetypus: Die Anima



Archetypus: Der Sinn



Also, oben in der Welt darf man sich umdrehen! Und sich umschauen! Hier unten auf keinen Fall...



symbolon-Karte: Mnemosyne (Die Göttin der Erinnerung)